

II- 4284 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT UND UMWELTSCHUTZ

1010 Wien, den 13. Mai 1975
Stubenring 1
Telephon 57 56 55

Z1. IV-50.004/4-1/75

1990/A.B.
ZU 1987/J.
Präs. am 27. MAI 1975

B e a n t w o r t u n g

der Anfrage der Abg. Dipl. Vw. Josseck und
Genossen an die Frau Bundesminister für Ge-
sundheit und Umweltschutz betreffend Unter-
richt in Leibesübungen (1987/J-NR/1975)

In der gegenständlichen Anfrage werden an mich folgende
Fragen gerichtet:

"1.) Liegt Ihnen aus Schuluntersuchungen resultierendes
Ziffernmaterial vor, aus dem die Prozentanteile von Kin-
dern mit

- a) Haltungsschäden,
 - b) Fußleiden und
 - c) Fettleibigkeit
- hervorgehen?

2.) Werden Sie sich mit dem Bundesministerium für Unter-
richt und Kunst ins Einvernehmen setzen, um sicherzu-
stellen, daß zumindest durch eine strikte Einhaltung
der in den Lehrplänen vorgesehenen Turnstunden dem so
wichtigen Anliegen der Gesunderhaltung der Kinder ent-
sprechend Rechnung getragen wird?"

In Beantwortung dieser Anfrage teile ich mit:

Die Schuluntersuchungen betreffend sei zunächst fest-
gestellt, daß das Bundesministerium für Gesundheit und
Umweltschutz sogleich nach seiner Errichtung daran ge-
gangen ist, einheitliche Grundsätze für diese zur Er-
hebung des Gesundheitszustandes so wichtigen Untersu-

chungen auszuarbeiten. Auf Grund dieser Bemühungen wurde für ganz Österreich ein einheitlicher, umfassender Untersuchungsplan erstellt, gemäß dem im Einvernehmen mit den Schulbehörden seit kurzem schulärztliche Untersuchungen in großem Maßstab erstmalig durchgeführt werden. Die Untersuchungsergebnisse werden vom Österreichischen Statistischen Zentralamt ausgewertet.

zu 1):

Auf Grund der, wie erwähnt, erst kürzlich angelauften Untersuchungen stehen derzeit Teilergebnisse aus 4 Bundesländern, nämlich Burgenland, Oberösterreich, Salzburg und Steiermark, aus dem Schuljahr 1972/73 zur Verfügung. Die Ergebnisse zeigen, daß in den genannten Bundesländern bei 18 % der untersuchten Kinder Haltungsschäden bestehen, und zwar bei 16,8 % der Mädchen und bei 19,7 % der Knaben.

Fußschäden wurden bei 27,8 % der Untersuchten festgestellt, und zwar bei 25,4 % der Mädchen und 29,9 % der Knaben.

Was die Fettleibigkeit betrifft, liegen genaue Daten wie Verhältnis des Alters, der Größe und des Gewichtes, die als Anhaltspunkt hierfür dienen könnten, derzeit nicht vor. Der Abschluß der vom Österr. Statistischen Zentralamt in dieser Richtung angestellten notwendigen Berechnungen ist jedoch bis zum Sommer d.J. zu erwarten.

Aus der allgemeinen ärztlichen Erfahrung kann schon jetzt gesagt werden, daß die Zahl der fettleibigen Kinder beträchtlich ist. Dieser Umstand hat das

- 3 -

Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz
auch veranlaßt, zur Aufklärung der Erziehungsberechtigten eine eigene Ernährungsfibel für Kinder herauszugeben.

zu 2):

Das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz hat die unter Pkt. 1) angeführten Maßnahmen im engen Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst getroffen und steht mit diesem Ressort bei der Auswertung der Ergebnisse und bei der Planung der weiteren zur Erhaltung und Förderung der Schulgesundheit zu treffenden Maßnahmen in stetem Kontakt.

Hiezu gehören alle jene Vorkehrungen, die dazu dienen, um im Rahmen der schulischen Erziehung die Notwendigkeit des körperlichen Bewegungsausgleiches zu betonen und insbesondere dafür zu sorgen, daß die Möglichkeit zur Durchführung des in den Lehrplänen vorgesehenen Turnunterrichtes auch tatsächlich besteht.

Der Bundesminister:

